

## Bericht zur Abschlussveranstaltung der „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“

Seit 2015 nahmen 222 Personen an dem am Lehrstuhl für Pädagogik (Prof. Dr. Eva Matthes) angesiedelten Zertifikatsstudiengang „Weiterqualifikation für pädagogische Berufe im Einwanderungsland Deutschland“ teil. Mit dem erworbenen Zertifikat erhöhen sich die Chancen der Absolvent\*innen, auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine bildungsadäquate Stelle zu erhalten. Die Weiterqualifikation richtete sich an Fachkräfte, die im Ausland ein Hochschulstudium im Bereich Pädagogik durchlaufen haben und ihre Qualifikationen auf dem deutschen Arbeitsmarkt einbringen wollten. Damit dies gelingt, wurden im Rahmen der Maßnahme die vorhandenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer\*innen um (fach-)spezifische Inhalte ergänzt.

Der universitäre Zertifikatsstudiengang wurde im Rahmen des Projekts [IQ Bayern – Bildungstransfer pädagogischer Qualifikationen](#) durchgeführt und war Teil von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.

Am Donnerstag, den 10. November 2022, fand anlässlich des Endes der zweiten Förderperiode eine feierliche Abschlussveranstaltung statt, an der neben Absolvent\*innen der Weiterqualifikation auch Netzwerkpartner\*innen, Vertreter\*innen der Fördermittelgeber, Fachkolleg\*innen sowie weitere Universitätsangehörige teilnahmen. Ziel war es zum einen, in einer Rückschau die positiven Ergebnisse aus insgesamt zwölf Kursen vorzustellen. Zum anderen diente die Veranstaltung der Pflege und dem Ausbau von Kontakten zu Vertreter\*innen außeruniversitärer Einrichtungen und anderer Hochschulen.

Prof. Dr. Eva Matthes begrüßte als Inhaberin des Lehrstuhls für Pädagogik und Projektverantwortliche die anwesenden Gäste und betonte die gesellschaftliche Verantwortung der Universität, sich stärker am Integrationsprozess von Menschen mit Migrationsgeschichte zu beteiligen.

Tülay Ates-Brunner, Geschäftsführerin von Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH und Koordinatorin von MigraNet, stellte in ihrem Grußwort das bundesweite IQ-Förderprogramm vor. Dabei ging sie speziell auf die bayerischen Angebote im IQ Landesnetzwerk MigraNet ein und wies auf den anhaltend hohen Bedarf an Weiterqualifikationsmaßnahmen im pädagogischen Bereich hin. Ziel von MigraNet und dem IQ-Programm ist es, die Arbeitsmarktchancen von zugewanderten Personen in Deutschland zu verbessern.

Im Anschluss an das Grußwort erläuterte Raphaela Streng, Projektleitung der Weiterqualifikation, in ihrem Vortrag das Konzept der Maßnahme. Es handelt sich hierbei um eine Kombination aus fachlichen Inhalten und einer individuellen Begleitung im Weiterbildungs- und Bewerbungsprozess. Dieser ganzheitliche Ansatz wurde bereits als „IQ Good Practice“ ausgezeichnet. Weiter stellte Raphaela Streng zentrale Ergebnisse und Highlights aus sechs Jahren Weiterqualifikation vor. So konnte über den Projektzeitraum hinweg eine Gesamtfördersumme in Höhe von über 1 Million Euro eingeworben werden. Die Zahl der Teilnehmenden, die aus 50 Herkunftsländern stammen, ist seit dem Sommersemester 2016 stetig angestiegen. Der Großteil der ehemaligen Teilnehmer\*innen ist inzwischen gut in den deutschen pädagogischen Arbeitsmarkt integriert. Über die Jahre hinweg fand auch eine inhaltliche Entwicklung statt. So rückten die Themen Beratung und Coaching zunehmend in den Fokus und es wurden Lehrvideos und Podcasts zu unterschiedlichen pädagogischen Berufsfeldern erstellt. Die zügige Umstellung auf digitale und hybride Angebote ermöglichte die kontinuierliche Fortführung der Lehre auch während der Pandemie. In ihrem Fazit stellte Raphaela Streng die anhaltend hohe Bedeutung von wissenschaftlicher Weiterbildung heraus. Verbunden mit einem herzlichen Dank an alle Unterstützer\*innen schloss der formelle Teil der Veranstaltung.

Beim anschließenden geselligen Ausklang am Buffet nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit für fachliche Gespräche und persönliche Begegnungen.